

Die Phönikier am Bosphorus n. 21-59.

n. 34

Kalchedon ist identisch mit Karchedon (Karthago)

n. 40-42

Diese toponymische Regel kann nicht überall ohne Ausnahme angewendet werden, z. B. für Perinth, Heraclen an Marmara-See oder Pontus. Hieran Pontus möglicherweise waren auch diese beiden Küsten Phönikische Emporia.

Ob der Name der Dardanellen = der kleinen Emporia Dardanur mit den semitischen Flussnamen Jordan, Eridanus, Rodanus, desselben Ursprungs sind, wie unser alter Lehrer Prof. Redslob behauptete, bedarf noch der Bestätigung durch eingehende Sprachstudien. Phönikische Spuren lassen sich jedoch auch hier nachweisen. Auf der Insel Tenedos, vor dem Eingang zu der Dardanellen-Strasse berichtet man von den Kultus des Gottes Palämon (Baal Amon). Lykophron gibt ihm den Beinamen Egepontosdior, und Tzetzes fügt hinzu, dass dieser Palämon derselbe ist, wie Melicertes, Sohn der Phoebé, dass ihm auf Tenedos Kinder geopfert wurden. Hier hätten wir also einen richtigen Phönikischen Kultus mit allen seinen Zügen. Palämon Melicertes ist die Griechische Form der semitischen Melkart Baal Amon, Melkart, Herr der Säulen.

Die Insel Tenedos vor der Hellspont mit der Statue des Baal Amon war der Ausgangshafen für alle Phönikischen Fahrten ins Schwarze Meer.

Die Route von hier durch die Dardanellen, Propontis = den Bosphorus bis zur Einfahrt in das Schwarze Meer wird durch drei „Skilla“ bezeichnet. Skilla bezeichnet in Phönikischen einen „Steinhauten, Fels“ (als Zeichen für die Schiffe), ist in Griechischen jedoch in die homophone Form von „Hündin“ übergegangen.

I. In der Mitte der Dardanellen auf der Halbinsel Gallipoli kannten die Griechen einen „amer“ (Signal), welchen sie als Kurosoma oder Grab der Hekuba bezeichneten. Als man die Steine fortbrachte, fand man an Stelle der Hekuba eine Hündin mit feurigen Augen (vulgar).

Dr. Andreas David Mordtmann
Historische Bilder von Bosphorus

in Bosphorus.
Mitteilungen der Deutschen
Ausflugsvereine
Kunst- und
N.F. III Heft. 1907

(Ende)

2. Dar aus einem weit hervorragenden felsen bestehende vorgebirge bei Ru-
nili Hissar in der mitte der Bosphorus, wo die engste stelle des kanals
sich befindet heisst bei Dionysius v. Byzanz Pyrrhion Kyon. In Kyon
sieht frick nur eine wiederholung der fabelhaften Enklave.

n. 48. uai 49

Der heutige name Karibdische Bunn bewahrt dar ande-ken an die
Homerische Xapubdis.

Pilot tätige König Phineas, dessen Hellenisierter name Senitischen ur-
sprungs ist = Pinehas, erinnert an den blinden, als Prophet wirkenden
Pinehar des Buches Samuelis, und deutet auf eine Phönikische einrich-
tung hin.

n. 50. - 51

Der name Xapubdis ist nicht Hellenischen ursprungs. Prof. Lenz = erklä-
rt die Senitische Ethnologie Kharobed von Pforte des Verderbens.
"Kaθ' αὐτὴν ὁ δὲ δυνάστης ἀναστρέφεται ἄλκιον ἄνθρωπον, ὃν κα-
λοῦσι Χαρύβδιον."



AKAΔHMIA